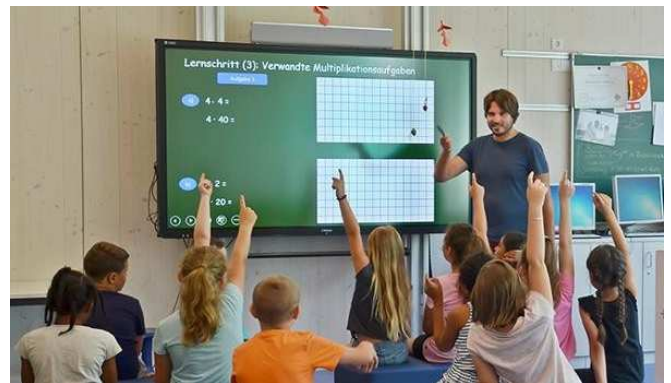


# Digitale Ausstattung Realschule Blumberg für den Unterricht

Sitzungsvorlage für den Gemeinderat am 25. Juni 2020



<https://www1.wdr.de/dossiers/ard-themenwoche/bildung/umfrage-schulen-wuensche-100.html>



<https://www.freiburg.de/pb/1334185.html>

**Realschule Blumberg**

**Achdorfer Straße 30**

**78176 Blumberg**

Postfach 280

78171 Blumberg

☎ Sekretariat: 07702-3803

☎ Schulleitung: 07702-4779376

☎ Sekretariat: 07702-419277

☎ Stellv. Schulleitung: 07702-477937

✉ Sekretariat: [info@realschule-blumberg.de](mailto:info@realschule-blumberg.de)

🌐 <http://www.realschule-blumberg.de/>

## Erweiterung der Computerarbeitsplätze

Der aktuelle Bildungsplan aus dem Jahr 2016 hat fächerübergreifend über alle Fachbereiche Leitperspektiven definiert, die es zu erfüllen gilt. Eine dieser Leitperspektiven ist die „Medienbildung“. Das heißt, dass jede Lehrkraft in ihrem jeweiligen Fachbereich bzw. den jeweiligen Fachbereichen den Schülern diese Perspektive zu eröffnen hat. Sprich die nötigen Inhalte auch medial, also am Computer, zu vermitteln. Die Realschule Blumberg verfügt derzeit lediglich über 61 Computer für ca. 520 Schülerinnen und Schüler. Das heißt, dass wir lediglich eine prozentuale Abdeckung von ca. 11 % haben.

Deshalb wurden in den Haushaltsberatungen im Herbst 2019 seitens der Realschule zwei Tabletswagen mit jeweils einem Klassensatz von je 32 Tablets (also weitere 64 Endgeräte) beantragt, um die Abdeckung zu erhöhen. Diese wurden jedoch nicht genehmigt. Wir hatten uns damals ein Microsoft Surface vorgestellt, um es in die Pädagogische Musterlösung (paed ML) der Schule einbinden zu können und so den sicheren Umgang damit zu gewährleisten.

Im neuen Schuljahr 2020/21 bringt auch die einhergehende veränderte Prüfungsordnung einige Neuerungen mit sich. So müssen alle Schüler der Jahrgangsstufe 9 (das sind immer drei Klassen mit ca. 86 – 90 Schülern) eine Projektarbeit in der Schule abliefern. Der Zeitraum wird vom Ministerium vorgegeben und umfasst in der Regel ca. 2 Wochen. Innerhalb dieser Zeit müssen die Schüler der Klassenstufe 9 einzeln oder in einer Kleingruppe Zugang zu einem mit dem Internet verbundenen Endgerät haben. Außerdem müssen sie Material und Dokumente ausdrucken können. Während dieser Prüfungsphase läuft jedoch der reguläre Unterricht weiter. Hierzu zählt sowohl der Unterricht in Medienbildung, der verpflichtende Informatikunterricht sowie das Wahlfach Informatik in den Klassenstufen 8 bis 10. Und natürlich wollen und müssen auch andere Klassenstufen für Recherchezwecke, Übungen oder Anwendungen Endgeräte nutzen können.

Zusätzlich dazu kommt die Tatsache, dass die Schüler der Klassenstufe 10 im Wahlpflichtfach (Technik, Französisch oder Alltagskultur-Ernährung-Soziales (AES)) eine fachpraktische Prüfung machen. Dazu muss, vor allem im Fach Technik, bereits am Ende von Klassenstufe 9 das Programmieren im Rahmen des Technikunterrichts geübt werden. Ab Klassenstufe 10 wird dies den Hauptteil der drei Technikstunden einnehmen. Wir haben in der Regel zwischen 30 und 45 Technikschrüler pro Jahrgang, wobei vormittags immer zwei Gruppen, also 32 Schüler, parallel laufen. Der Unterricht in den anderen beiden Wahlpflichtfächern (AES bzw. Französisch) findet natürlich parallel statt. Auch diese Schüler müssen Zugang zum Internet mittels eines Endgerätes haben. Hierbei handelt es sich um ca. 35 weitere Schüler.

Für die Umsetzung all dieser Vorgaben bedarf es einer angemessenen Anzahl an Endgeräten. Ich spreche hier bewusst von Endgeräten und nicht von Computern, Tablets, Laptops, etc. Unser klarer Wunsch, der im Rahmen des II. Bauabschnittes umgesetzt werden soll, ist ein voll ausgestatteter Computerraum mit ca. 34 fest installierten Rechner und der Möglichkeit, zusätzlich an weiteren Tischen Theorieinhalte zu vermitteln. Zusätzlich dazu wären mobile Endgeräte notwendig, um die vielen bereits angesprochenen verbindlichen Unterrichtsinhalte gewährleisten zu können. Da uns jedoch bewusst ist, dass im Zuge der Umbaumaßnahmen noch nicht abschließend gesagt werden kann, wie das Gebäude der Realschule einmal aussehen wird, sind wir an einer flexiblen Lösung interessiert, die auch in Zukunft weiter genutzt werden kann, egal wie der Umbau aussehen wird. Dies heißt, dass ein Computerraum sicherlich nicht kurzfristig realisiert werden kann und wir zusätzlich auf mobile Lösungen ausweichen müssen, die später selbstverständlich weiter genutzt werden können.

Wir haben im nächsten Schuljahr in unseren beiden kleinen Computerräumen vormittags bereits durch verpflichtenden Unterricht in Medienbildung, Informatik und dem Wahlfach Informatik mit 17 von 30 Stunden eine Auslastung von 56 %. Hinzu kommen die bereits erwähnten nötigen Kapazitäten für die Prüfungsklassen. Mit den ca. 60 Rechnern die uns derzeit zur Verfügung stehen, ist dies nicht zu realisieren. Wir benötigen hierfür zum Start des neuen Schuljahres dringend zwei weitere Klassensätze an Endgeräten (ca. 62 Stück).

Hierzu ist unser Vorschlag, die beiden vorhandenen Laptopwägen, die derzeit jeweils lediglich mit 16 Rechner bestückt sind, auf 32 Rechner aufzustocken. Weitere 32 Endgeräte wären über einen zusätzlichen Tabletwagen bzw. einen weiteren Computerwagen realisierbar. Mit einem flächendeckenden WLAN-Netz wären alle Geräte überall im Gebäude jederzeit nutzbar.